

Angebote in Stadt und Kreis Düren für junge Menschen mit Aufmerksamkeits-Defizit- und Hyperaktivitäts-Syndrom AD(H)S



Informationsschrift herausgegeben vom:

AD(H)S – Arbeitskreis Düren



Jugendamt der Stadt Düren



Jugendamt des Kreises Düren



Regionales Bildungsbüro Kreis Düren

Vorwort

Nach den Vorschriften des Kinder- und Jugendhilferechtes hat jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Wenngleich es das natürliche Recht und die Verpflichtung der Eltern ist, die individuelle und soziale Entwicklung ihres Kindes zu fördern, so ist es Aufgabe des Staates, Eltern in der Verantwortung gegenüber ihren Kindern zu unterstützen.

Erstmals Ende 2008 haben die Jugendämter der Stadt und des Kreises Düren in Zusammenarbeit mit dem ADHS-Arbeitskreis allen in der Erziehung junger Menschen Verantwortlichen mit einer Broschüre aufgezeigt, welche Möglichkeiten der Förderung von jungen Menschen mit einem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom AD(H)S im Kreis und der Stadt Düren zur Verfügung stehen. Mit Unterstützung des Regionalen Bildungsbüros Kreis Düren ist diese aktualisierte zweite Ausgabe entstanden.

Wir möchten es bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, allen, die sich in der Förderung behinderter und von Behinderung bedrohter junger Menschen engagieren, zu danken.

Düren, im November 2011



(Wolfgang Spelthahn)
Landrat



(Paul Larue)
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S. 4
Gesetzliche Grundlagen	S. 6
Angebote in Stadt und Kreis Düren	S. 8
- Jugendämter, Gesundheitsamt	S. 8
- Beratungsstellen	S. 9
- Medizinische Einrichtungen	S. 12
- Niedergelassene Ärzte	S. 14
- Weitere Einrichtungen	S. 18
- Arbeitskreise u. Fortbildungsangebote	S. 21

Einleitung

Störungen der Aufmerksamkeit, Impulsivität und Hyperaktivität führen im Kindesalter häufig zu Beeinträchtigungen. Zusammen bilden diese drei Problembereiche die Kernsymptome der **Aufmerksamkeitsdefizit-** und **Hyperaktivitätsstörung** (ADHS). Hiervon wird ein vorwiegend „unaufmerksamer Subtyp“, die **Aufmerksamkeitsdefizitstörung** (ADS), unterschieden, bei dem die Betroffenen keine übermäßige motorische Unruhe (Hyperaktivität) zeigen, gleichwohl aber durch erhebliche Konzentrationsstörungen beeinträchtigt sind.

Die Symptome treten dabei vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter auf, wobei bei Jugendlichen die hyperaktive Symptomatik oft abnimmt, während die Aufmerksamkeitsstörung und Impulsivität bis ins Erwachsenenalter bestehen bleiben. Bei weiblichen Betroffenen überwiegt in allen Altersstufen meistens die reine Aufmerksamkeitsstörung. In Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Diagnosekriterien schwanken die Angaben zu Häufigkeiten der Störung deutlich. Die Angaben liegen bei etwa 3 bis 10 %. In allen Studien zeigt sich, dass Jungen deutlich häufiger betroffen sind als Mädchen.

Das Störungsbild führt bei den Betroffenen und deren Eltern oftmals bereits ab dem frühen Kindesalter zu einem erheblichen Leidensdruck. Die Beeinträchtigungen setzen sich in den Bereichen Kindergarten, Schule und später im Rahmen der Berufsausbildung fort. Sie betreffen nahezu alle Lebensbereiche. Dies bedingt oft eine erhebliche Minderung der sozialen Integration und eine erhebliche Reduktion der Lebensqualität der betroffenen Kinder und deren Eltern.

Wichtig ist bei Verdacht auf ein AD(H)S eine gründliche Diagnostik bei einem mit dem Störungsbild vertrauten Kinder- und Jugendarzt oder einem Kinder- und Jugendpsychiater. Nicht selten liegen bei Kindern mit AD(H)S auch noch weitere Auffälligkeiten, wie Störungen des Sozialverhaltens, aggressive Verhaltensstörungen, Depressionen oder Angststörungen, Leserechtschreib- oder Rechenstörungen, Entwicklungsstörungen sowie Tic-Störungen vor.

Die Behandlung sollte den Bedürfnissen der Betroffenen individuell angepasst werden und immer auch deren Eltern mit einbeziehen. Durch eine frühzeitige und gezielte Behandlung können die Beeinträchtigungen und Belastungen oftmals deutlich reduziert werden. Dabei ist immer wieder die enge Zusammenarbeit zwischen behandelnden Ärzten, Fachtherapeuten, Erziehern, Lehrpersonen und der Jugendhilfe erforderlich und sinnvoll.

In der vorliegenden Broschüre finden Sie eine Übersicht der in Stadt und Kreis Düren vorhandenen Institutionen, die spezielle Angebote hinsichtlich der Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S anbieten.

Arbeitskreis AD(H)S Düren

Gesetzliche Grundlage gemäß § 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

(1) Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn

1. ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht, und
2. daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist. § 27 Abs. 4 gilt entsprechend.

(2) Die Hilfe wird nach dem Bedarf im Einzelfall

1. in ambulanter Form,
2. in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen,
3. durch geeignete Pflegepersonen und
4. in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen geleistet.

(3) Aufgabe und Ziel der Hilfe, die Bestimmung des Personenkreises sowie die Art der Leistungen richten sich nach § 53 Abs. 3 und 4 Satz 1, den §§ 54, 56 und 57 des Zwölften Buches, soweit diese Bestimmungen auch auf seelisch behinderte oder von einer solchen Behinderung bedrohte Personen Anwendung finden.

(4) Ist gleichzeitig Hilfe zur Erziehung zu leisten, so sollen Einrichtungen, Dienste und Personen in Anspruch genommen werden, die geeignet sind, sowohl die Aufgaben der Eingliederungshilfe zu erfüllen als auch den erzieherischen Bedarf zu decken. Sind heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind, in Tageseinrichtungen für Kinder zu gewähren und lässt der Hilfebedarf es zu, so sollen Einrichtungen in Anspruch genommen werden, in denen behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam betreut werden.

Zur besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text nicht zwischen weiblichen und männlichen Personen unterschieden. Es ist selbstverständlich, dass z.B. Ärztinnen und Ärzte, Erzieherinnen und Erzieher usw. gleichermaßen gemeint sind.

ANGEBOTE **IN STADT UND KREIS DÜREN**

Jugendämter, Gesundheitsamt

Stadt Düren -Jugendamt-

Kaiserplatz 2-4
52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 25 - 2119

stadtjugendamt@dueren.de

www.dueren.de

Kreis Düren -Jugendamt-

Bismarckstr. 16
52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 22 - 1111

Amt51@kreis-dueren.de

www.kreis-dueren.de

Angebote

Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen, die von AD(H)S betroffen sind.

Die Stadt und der Kreis Düren sind in regionale Bezirke aufgeteilt, für die jeweils eine pädagogische Fachkraft im Allgemeinen Sozialen Dienst der Jugendämter zuständig ist. Diese Zuständigkeit orientiert sich am Wohnort des Kindes/Jugendlichen. Für ein Beratungsgespräch wird eine vorherige terminliche Absprache empfohlen.

Gesundheitsamt des Kreises Düren

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Ansprechpartner: Frau Dr. med. Maria Grösgen

Bismarckstr. 16

52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 22 – 2414

E-Mail: m.groesgen@kreis-dueren.de

Angebote

Bei Verdacht von AD(H)S Beratungs- und Vermittlungsfunktionen in Kindertagesstätten, Familienzentren und Schulen

BERATUNGSSTELLEN

Psychologisches Beratungszentrum

Wilhelm-Wester-Weg 1

52349 Düren

Tel. 0 24 21 / 188 - 142/148

Angebote

Es gibt kein ausschließlich auf AD(H)S zugeschnittenes Angebot. In einem Orientierungsgespräch wird besprochen, welche Maßnahme möglich bzw. geeignet ist:

- Vorabklärung eines eventuell vorliegenden AD(H)S durch psychologische Diagnostik.
Eine Differentialdiagnostik findet in Zusammenarbeit mit Institutionen des Gesundheitswesens statt.
- Angebote für Eltern:
 - a) Einzelberatung von Eltern, auch in Kooperation mit Kindergarten / Schule / Ärzten
 - b) Elterntraining PEP (**P**räventionsprogramm für **E**xpansives **P**roblemverhalten)
- Angebote für Kinder:
 - a) Einzeltherapie
 - b) Therapiegruppen „Soziales Lernen“
 - c) Motopädie-Gruppen

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Joachimstr. 2a
52353 Düren
Tel. 0 24 21 / 1 35 50
Fax 0 24 21 / 1 51 20
E-Mail: eb@skf-dueren.de

Außenstelle Nideggen

Bahnhofstr. 29
52385 Nideggen
Tel. 0 24 27 / 60 95
Fax 0 24 27 / 90 99 40
E-Mail:
eb-nideggen@skf-dueren.de

Angebote

- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Ärzten etc. zur genauen Differentialdiagnostik bei AD(H)S.
- Individuelle Beratung und Familientherapie für Kinder mit AD(H)S und deren Familien, einschließlich Kooperation mit Kindergärten, Schulen, etc.
- Verhaltenstherapeutisch orientierte Elterngruppen (10 Abende)
- Fachberatung für Erzieher und Lehrer

Schulpsychologischer Dienst des Kreises Düren

Marienstr. 15
52349 Düren
Tel. 0 24 21 / 22 10 52
E-Mail: w.obladen@kreis-dueren.de

Angebote

- Intelligenz-, Leistungs- und Verhaltensdiagnostik im Rahmen einer interdisziplinären medizinisch-psychologischen Diagnostik
- Gruppenarbeit mit Kindern - selbstverständlich in Verbindung mit Beratung von Eltern und Lehrern -, bei denen neben AD(H)S eine Teilleistungsstörung in Form von Lese-/Rechtschreibschwäche und/oder Dyskalkulie festgestellt wurde

- Schulinterne Kooperation mit Schülern und Lehrkräften bei Fragen der Integration und schulischen Fördermöglichkeiten
- Information über AD(H)S und Beratung von Lehrkräften bei konkreten Schulalltagsfragen

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich

Aachener Str. 13a

52428 Jülich

Tel. 0 24 61 / 5 26 55

E-Mail: erziehungsberatung@diakonie-juelich.de

Angebote

- Psychologische Diagnostik
 - a) Anamnese, Lebenslaufanalyse
 - b) Intelligenz- und Leistungsdiagnostik
 - c) Heilpädagogische Diagnostik
- Beratung von Eltern und anderen familiären Bezugspersonen
- Supervision von Erziehern und Lehrkräften
- Einzeltherapie von Kindern mit AD(H)S
- Gruppentherapie von Kindern mit AD(H)S
- Fallspezifische Kooperation mit anderen „Helfern“:
Kinderärzten, Kinder- und Jugendpsychiatern, Neurologen,
Krankengymnasten, Ergo-Therapeuten, Hippo-Therapeuten
etc.

Medizinische Einrichtungen

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) am St. Marien-Hospital Düren-Birkesdorf

Hospitalstr. 44

52353 Düren

Tel. 0 24 21 / 805 - 370

<http://www.marien-hospital-dueren.de>

Angebote

- Multidisziplinäre Diagnostik von Kindern mit AD(H)S (medizinisch, psychologisch, sprachtherapeutisch, physiotherapeutisch)
- Vermittlung der Ergebnisse der Diagnostikphase an die Bezugspersonen und Therapieplanung
- Psychotherapeutische Einzelbehandlung nach Diagnosestellung
- Medizinische Behandlung
- Störungsspezifische Elternberatung in Kooperation mit Kindergarten, Schule, Jugendamt etc.
- Gruppenpsychotherapeutische Angebote
- Verhaltenstherapeutisch-praxisorientiertes Elterntraining für Eltern von Kindern mit AD(H)S (10 Abende + Nachbesprechung)
- Regionale und überregionale Kooperation in Projekten zum Thema Diagnostik und Therapie bei AD(H)S
- Neurofeedback
- Psycho-physische Regulation als Gruppenangebot
- Attentioner Training – Marburger Konzentrationstraining

Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJP) St. Marien-Hospital Düren-Birkesdorf

Hospitalstr. 44

52353 Düren

Tel. 0 24 21 / 805 - 67 12

Fax 0 24 21 / 805 - 67 25

E-Mail: iakjp.smh-dn@ct-west.de

<http://www.marien-hospital-dueren.de>

Angebote

- Multidisziplinäre Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S
- Diagnostik komorbider psychiatrischer Erkrankungen und Teilleistungsstörungen
- Ausführliche Eltern- und Kindberatung
- Verhaltenstherapeutische oder verhaltenstherapeutisch orientierte Arbeit mit Kind und Eltern
- Bei Bedarf medikamentöse Behandlung
- Aufmerksamkeitstraining für Kinder mit AD(H)S
- Elterntraining für Eltern von Kindern mit AD(H)S
- Elternkurs „Starke Eltern, starke Kinder“
- Gruppentherapeutische Angebote zur Förderung sozialer Kompetenzen der Betroffenen
- Bei Bedarf Einleitung und Koordination von Hilfen zur Erziehung in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Jugendämtern
- Regionale und überregionale Kooperation in Projekten zum Thema Diagnostik und Therapie bei AD(H)S; Vorträge zur Thematik

Niedergelassene Ärzte

Dr. med. Anneli Homann

Dr. med. Birgitta Hofelich

Kinder- und Jugendärztinnen

Kölnstr. 48

52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 1 09 38

Angebote

- Diagnostik
- Zusammenarbeit mit Erziehern und Lehrern
- Information von Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S und deren Eltern
- Bei Bedarf Stimulantientherapie (Einstellung und Kontrolle)
- Koordination von Round-Table-Gesprächen mit Familie, Betreuern, Psychologen etc.
- Anregung von Jugendhilfemaßnahmen

Dr. med. Günter Platzbecker

Kinder- und Jugendarzt

Sachsenstr. 1

52351 Düren

0 24 21 / 3 56 55

Angebote (für die in der Praxis betreuten Patienten)

- Basisdiagnostik
- Bei Notwendigkeit Vermittlung von weiterführender Diagnostik
- Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen
- Stimulantientherapie

Kinderarztpraxis

Dr. med. Thomas Statz und Elisabeth Keller-Röttger

Kinder- und Jugendmedizin, Innere Medizin

(Allergologie, Psychosomatik)

Kölnstraße 56

52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 88 74 67

Angebote

- Basisdiagnostik von Kindern mit AD(H)S
- Koordination multidisziplinärer Behandlung
- Organisation spezifischer Maßnahmen (z.B. Elterntraining und Helferkonferenzen)

Dr. med. Ignaz Schmidt

Arzt für Kinder- und Jugendmedizin

Frohbenden 43

52372 Kreuzau

Tel.: 0 24 22 / 80 11

Angebote

- Elternberatung
- Diagnostik
- Einleitung einer weiterführenden psychologischen Diagnostik
- Einstellung auf Stimulantien in Zusammenarbeit mit dem Psychotherapeuten

Kinderpraxis Jülich

Ewa Janas-Schroeteler, Stefanie Banning & Valeri Ehrlich

Kinder- & JugendärztInnen

Dr. med. Stefanie Klein

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Schloßstrasse 22

52428 Jülich

Tel. 0 24 61 / 5 11 55

www.kinderpraxis-juelich.de

info@kinderarzt365.de

Angebote

- Information von Kindern/Jugendlichen mit AD(H)S und deren Eltern
- Bei Bedarf Stimulantientherapie (Einstellung und Kontrolle)

Christiane Schmachtenberg, Fachärztin KJPP u. Dipl.-Psych.
Dr. med. Stefan Ulrich, Facharzt KJPP u. Kinderarzt
Schoellerstr. 23
52351 Düren
Tel. 0 24 21 / 20 14 30

Angebote

- Diagnose eines AD(H)S nach ca. 5-stündiger psychiatrischer / testpsychologischer / medizinischer / motopädischer Diagnostik mit differentialdiagnostischer Abklärung
- Information und Beratung der Kinder/Jugendlichen und deren Eltern sowie sonstiger Bezugspersonen (Lehrer, Erzieher...) mit Planung des weiteren pädagogisch-therapeutischen Vorgehens je nach Ausprägungsgrad der Symptomatik
- Verhaltenstherapeutische oder verhaltenstherapeutisch orientierte Arbeit mit Kind und Eltern
- Medikamentöse Behandlung (Stimulantien)
- Bei besonderer Komorbidität (z.B. Ängste, depressive Tendenzen u. a.) ggf. zusätzlich therapeutisches Einzelangebot für das Kind / den Jugendlichen und systemische Arbeit mit der Familie
- Gruppentherapeutische Angebote in motopädischen Kleingruppen
- Koordination und Durchführung von Helferrunden in der Praxis mit Einbeziehung von Kindergarten, Schule, Jugendamt u. a.
- Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Eltern
- Überweisung in stationäre Behandlung

Weitere Einrichtungen

Interdisziplinäre Frühberatungs- und Frühförderstelle der Lebenshilfe e.V. Düren (IFF)

Paradiesbenden 22

52349 Düren

Tel. 0 24 21 / 3 83 88

Fax 0 24 21 / 30 78 38

E-Mail: fruehfoerderung@lebenshilfe-dueren.de

Interdisziplinäre Frühberatung und Frühförderung orientiert sich an Alter, Entwicklungsstand und Bedürfnissen des Kindes und beschäftigt sich ganzheitlich mit seiner Entwicklung in Bereichen der geistigen, emotional-sozialen und körperlichen Entwicklung.

Angebote

- Konkrete Entwicklungsförderung mit dem Kind (von Geburt bis Einschulung)
- Als Einzel- oder Kleingruppenangebot
- Ambulant (in der IFF) oder mobil (zu Hause)
- Unterstützung der elterlichen Kompetenzen (Beratung, Elternabende und Elterntraining)
- Zusammenarbeit mit Ärzten, Therapeuten, Kindertagesstätten, Familienzentren, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe

Keine Diagnostik von AD(H)S

Frühförderzentrum an der Rur GmbH (FFZ)

Große Rurstraße 88-90

52428 Jülich

Tel. 0 24 61 / 939 58 81

www.fruehförderzentrum.net

Das interdisziplinäre Team besteht aus Heilpädagogen, Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten, einem Kinderarzt und einer Kinder- und Jugendpsychologin.

Angebote:

Keine AD(H)S-Diagnostik,

aber:

- Entwicklungsdiagnostik und individuelle Entwicklungsförderung für Kinder von Geburt bis zur Einschulung in Einzel- und Gruppenförderung
- Unterstützung der elterlichen Kompetenzen
- Ganzheitliche Förderung der sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder, sowie von Aufmerksamkeit und Konzentration, Fein- und Grobmotorik u.ä.

Dipl. Päd. Matthias Greb

Analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut

Kölnstraße 68

52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 407495

Angebote

- Diagnostik
- Beratung der Bezugspersonen
- Supervision der Therapeuten und Erzieher
- Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (je nach freien Plätzen)
- Abklärung der neurotischen bzw. psychosomatischen Erkrankung

Praxis für Ergotherapie Birgit Gerads

Schillingsstr 40

52355 Düren

Tel. 0 24 21 / 96 29 52

dueren@ergotherapie-gerads.com

Große Rurstr. 30-32

52428 Jülich

Tel. 0 24 61 / 93 77 97

juelich@ergotherapie-gerads.com

<http://www.ergotherapie-gerads.com>

Angebote

- Ergotherapeutische Behandlung von Teilleistungs- und Wahrnehmungsstörungen
- Einzel- und Gruppentherapie mit verhaltenstherapeutischen Maßnahmen (u.a. THOP Programm, Lauth und Schlottke) mit Elternberatung
- Legasthenie / Dyskalkulie Training
- Soziales Kompetenztraining für Gruppen
- Konzentrationstraining (Marburger KT, Attentioner)
- Neurofeedback (www.biometrischescenter.de)

Praxis zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung

Margot Laise-Iven (staatl. geprüfte Motopädin)

Jakobusstr.1a

52353 Düren

Tel.: 0 24 21 / 8 15 13

E-Mail: margot.laise-iven@t-online.de

Angebote

- Anamnese, Wahrnehmungs- und Entwicklungsdiagnostik durch verschiedene standardisierte Testverfahren und Durchführung motoskopischer Befundung
- Mototherapeutische Behandlung (Einzel- und Gruppenangebote) in freier und mobiler Praxis.
- Arbeit in Grundschulen / offenen Ganztagsgrundschulen, integrativen Kindertagesstätten sowie Einzelintegration

Arbeitskreise und Fortbildungsangebote

Arbeitskreis AD(H)S Düren

Ansprechpartner:

Dr. Bodo Müller

Tel. 0 24 21 / 805 - 67 11

Fax 0 24 21 / 805 - 67 25

E-Mail: bmueller.smh-dn@ct-west.de

<http://www.marien-hospital-dueren.de>

Margret Sieben

Tel. 02421 / 22-2831

Fax 02421 / 22-2023

E-Mail: m.sieben@kreis-dueren.de

<http://www.dn.rbn.nrw.de>

Angebote

- Vernetzung der unterschiedlichen Berufsgruppen
 - Offenes Forum für alle, die sich mit der AD(H)S-Problematik beschäftigen
 - Stelle des Austauschs und der Koordination
 - Organisation von Fortbildungen
 - Drei jährliche Treffen in unterschiedlichen Institutionen
- Fragen oder Anregungen könne Sie gerne an folgende Email-Adresse senden: adhs.smh-dn@ct-west.de

Lehrerarbeitskreis „AD(H)S in der Schule“

Regionale Gruppe Kreis Düren

Ansprechpartnerin: Birgit Faber-Freyaldenhoven

Informationen und Anmeldung: birgit.faber-freyaldenhoven@kt.nrw.de

Angebote

- Erweitern der Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit Kindern mit AD(H)S
- Fortbildung zur Übernahme von Multiplikatoren- und Beraterfunktionen an den Schulen
- Aufbau eines Informationsnetzwerkes der Schulen untereinander zum Thema AD(H)S
- Kooperation mit anderen Unterstützungssystemen in Stadt und Kreis Düren

Im Schuljahr 2011/2012 trifft sich der Arbeitskreis in Jülich (Schirmerschule, Schulzentrum Linnicher Straße)

Fortbildung und Fachberatung für Schulen

Ansprechpartner:

Wolfgang Verhaaren

Bürgerwaldschule Düren

Tel. 0 24 21 / 99 86 80

E-Mail: buergewaldschule@t-online.de

Angebote

- Fortbildung über Kompetenzteams NRW

Modul I Theorie

(1½ Zeitstunden)

Modul II Praxis

Konkrete Hilfen für den schulischen Alltag

(3 ½ Zeitstunden)

Adressaten: alle Schulformen bis Klasse 7/8

Ort/Termin: jeweilige Schule/nach Absprache

Kontakt: wolfgang.verhaaren@kt.nrw.de

- Fachberatung ADHS an Schulen

Adressaten: Eltern und Lehrer aller Schulformen sowie beteiligte Institutionen

Ort/Termin: nach Absprache

Kontakt: w.verhaaren@ab-ins-net.de

oder über die Bürgerwaldschule (s.o.)

Ansprechpartnerin:

Birgit Faber-Freyaldenhoven

E-Mail: birgit.faber-freyaldenhoven@kt.nrw.de

- Fortbildungsangebote

für Grundschulen und Sek I Schulen (bis Jg.7)

Modul 1: Definition, Symptomatik, Ursachen, Diagnostik, Behandlung

Modul 2: Handlungsstrategien im Pädagogischen Alltag

- Fortbildungsangebote

für Sek I und Sek II Schulen (Jg. 8 – 13)

Modul 3: Definition, Historie, Diagnostik, Symptomatik, Komorbiditäten, funktionale Beeinträchtigungen

Modul 4: Therapie

Das multimodale Prinzip

(nach Absprache 6 Stunden oder 2 x 3 Stunden dienstags)

**Selbsthilfegruppe ADS e. V.
Gesprächskreis Düren**

Ansprechpartner: Hannelore Frenzel
Keltenstr. 21b
52351 Düren
Tel. 0 24 21 / 7 47 15
www.ads-ev.de

Angebote

Treffen der Selbsthilfegruppe im Deutschen Paritätischen
Wohlfahrtsverband (DPWV)
Paradiesbenden 24
52349 Düren

**ADHS Deutschland e.V. – Landesgruppe NRW –
Infoportal**

Tel. 0 24 03 / 50 64 66 (AB)
info@adhs-nrw.de
www.adhs-nrw.de

Zentrales ADHS-Netzwerk

Universitätsklinikum Köln (AÖR)
Robert-Koch-Str. 10
50931 Köln
Tel. 0221 / 478 89876
www.zentrales-adhs-netz.de

Notizen

Diese Informationsschrift steht zum Download zur Verfügung unter [**www.marien-hospital-dueren.de**](http://www.marien-hospital-dueren.de) (Link auf der Startseite) sowie unter [**www.kreis-dueren.de/rbb**](http://www.kreis-dueren.de/rbb) (Seiten des Reg. Bildungsnetzwerks)